

**STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN**

**FACHSERIE F**

# **GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR**

**Reihe 7**

**Gastgewerbe**

**I. Umsätze**

**Schnellbericht zur Umsatzentwicklung**

**Mai 1967**



Bestellnummer: F 7/I/1 - m 5/67

**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ**

### Verbemerkung

Die Berichterstattung über das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe wird auf Grund des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (HwGaStatG) vom 12. August 1960 (BGBl. I S. 689) auf repräsentativer Basis durchgeführt und berücksichtigt mit Ausnahme der Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen alle Betriebsarten und -größen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes. Grundlage für die Auswahl der Unternehmen waren das Erhebungsmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1960 sowie Anschriftenlisten der seitdem eröffneten Unternehmen. Bei den in der Tabelle angegebenen Veränderungszahlen handelt es sich um vorläufige Ergebnisse.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im Juli 1967

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 3 veröffentlicht.

## Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

Mai 1967

Die Umsätze im Gastgewerbe haben sich im Bundesgebiet - zu jeweiligen Preisen gerechnet - nur geringfügig (+ 0,4 %) gegenüber Mai 1966 verändert. Im Beherbergungsgewerbe stieg der Umsatz um 2,6 %, im Gaststättengewerbe dagegen ging er um 0,5 % zurück.

Gegenüber April 1967 ergab sich im Berichtsmonat für das gesamte Gastgewerbe eine saisonbedingte Umsatzzunahme um 15,1 %, die etwas höher lag als im vorangegangenen Jahr (+ 13,7 %).

Im Gaststättengewerbe stiegen die Umsätze im Berichtsmonat gegenüber Mai 1966 bei den Bahnhofswirtschaften um 2,7 % und bei den Cafés um 2,4 %. Während die Umsätze bei den Bars, Tanz- und Vergnügungslokalen sich nicht veränderten, gingen sie bei den Gast- und Speisewirtschaften um 0,9 % zurück.

Im Beherbergungsgewerbe war die Umsatzentwicklung verhältnismäßig günstig. Bei den Fremdenheimen und Pensionen konnte eine Umsatzsteigerung von 7,5 % und bei den Gasthöfen von 4,6 % festgestellt werden, während die Hotels nur eine geringfügige Umsatzzunahme zu verzeichnen hatten.

Die Aufgliederung der Umsatzentwicklung im Beherbergungsgewerbe nach Verpflegungs- und Übernachtungsumsatz zeigt, daß der Übernachtungsumsatz (+ 6,9 %) stärker gestiegen ist als der Verpflegungsumsatz (+ 2,0 %). Dies macht sich hauptsächlich bei den Gasthöfen (Übernachtungsumsatz + 10,1 %; Verpflegungsumsatz + 5,0 %) bemerkbar, während bei den Fremdenheimen und Pensionen der Übernachtungsumsatz (+ 8,9 %) nur geringfügig über dem Verpflegungsumsatz (+ 7,1 %) lag. Bemerkenswert ist, daß der Übernachtungsumsatz bei den Hotels um 5,8 % gestiegen ist, der Verpflegungsumsatz dagegen um 1,0 % zurückgegangen ist.

Die zusammengefaßten Umsätze der ersten 5 Monate dieses Jahres lagen nur unwesentlich über denen des entsprechenden Zeitabschnittes des Vorjahres, und zwar im Gaststättengewerbe um 0,9 %, im Beherbergungsgewerbe um 1,1 % und im Gastgewerbe insgesamt um 1,0 %.

# Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

1962 = 100

Wirtschaftszweig Wirtschaftsklasse	Veränderung			
	Mai 1967 April 1967	Mai 1967 Mai 1966 %	Jan./ Jan.	Mai 1967 Mai 1966

Gesamtumsatz <sup>1)</sup>				
Gastgewerbe <sup>2)</sup>		+ 15,1	+ 0,4	+ 1,0
Gaststättengewerbe <sup>2)</sup> davon		+ 10,8	- 0,5	+ 0,9
Gast- und Speisewirtschaften		+ 11,0	- 0,9	+ 0,9
Bahnhofswirtschaften		+ 18,9	+ 2,7	- 3,5
Cafés		+ 12,4	+ 2,4	+ 1,9
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale		- 0,7	+ 0,0	+ 2,4
Beherbergungsgewerbe <sup>3)</sup> davon		+ 27,7	+ 2,6	+ 1,1
Hotels		+ 22,9	+ 0,3	+ 0,6
Gasthöfe		+ 28,8	+ 4,6	+ 0,5
Fremdenheime und Pensionen		+ 49,4	+ 7,5	+ 5,6
Verpflegungsumsatz <sup>4)</sup> im Beherbergungsgewerbe				
Beherbergungsgewerbe davon		+ 28,0	+ 2,0	+ 1,0
Hotels		+ 22,9	- 1,0	+ 0,2
Gasthöfe		+ 30,5	+ 5,0	+ 1,1
Fremdenheime und Pensionen		+ 48,5	+ 7,1	+ 5,9
Übernachtungsumsatz <sup>5)</sup> im Beherbergungsgewerbe				
Beherbergungsgewerbe davon		+ 31,1	+ 6,9	+ 3,0
Hotels		+ 25,4	+ 5,8	+ 4,5
Gasthöfe		+ 35,9	+ 10,1	+ 5,9
Fremdenheime und Pensionen		+ 49,9	+ 8,9	+ 6,5

1) Zum Gesamtumsatz (Bruttoumsatz) rechnen nicht nur der Gaststätten- und Beherbergungsumsatz, sondern auch Handwerks-, Handels- und sonstiger Umsatz von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe liegt; ferner der Umsatz von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft, wenn diese im eigenen Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb umgesetzt worden sind. -

2) Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen. - 3) Die Summe des Verpflegungs- und Übernachtungsumsatzes ergibt nicht den Gesamtumsatz des Beherbergungsgewerbes, da noch sonstige Umsätze (z.B. Garagenvermietungen, Tankstellen, Wäschereien, Büglereien, Telefongebühren) erzielt werden. -

4) Umsatz aus Verpflegung, Ausschank und sonstigem Verkauf in der Gaststätte einschl. Bedienungsgeld sowie Getränke-, Vergnügungs- und Sektsteuer.

5) Umsatz aus Übernachtungen (ohne Frühstück) und Bädern (ohne medizinische Bäder).